

# Europäischer Kulturpreis für Andreas Fleck und den «Boswiler Sommer»

**Gross war zur Eröffnung des Boswiler Sommers im Juni 2021 die Überraschung beim ganzen Team – den Projektleiter\*innen, den Künstler\*innen, den Musiker\*innen und dem Team am Künstlerhaus Boswil. Unser Projektleiter «Boswiler Sommer», Andreas Fleck, und damit das Künstlerhaus Boswil wurde für den Europäischen Kulturpreis, den Europe Award 2021, in der Kategorie Musik nominiert. Nun war es endlich so weit. Man reiste als Team am 1. Oktober von Boswil nach Lindau, um die hohe Auszeichnung anlässlich der Preisverleihung entgegenzunehmen.**

Den Europäischen Kulturpreis gibt es seit 25 Jahren. Er wird von der Europäischen Kulturstiftung Pro Europa mit Sitz in Basel verliehen und zeichnet Institutionen und Personen aus, welche sich um den lebendigen Kulturaustausch in Europa verdient gemacht haben. 2021 sind dies neben dem Künstlerhaus Boswil die Bregenzer Festspiele, die Stadt Lindau und die weltweite Organisation «Religions for Peace». In den Aargau geht der Preis zum ersten Mal. Für Musik haben ihn unter anderem Anne-Sophie Mutter, Jonas Kaufmann und die Berliner Philharmoniker erhalten.

Doch vor allem der Ort Boswil ist es, der es möglich macht, dass das Festival stattfinden kann. Dies war auch aus der Laudatio von Christine Egerszegi-Obrist, alt Nationalratspräsidentin und Präsidentin des Beirates des Künstlerhauses Boswil, deutlich zu hören.

«Weltkunst auf dem Lande» ist die kürzeste Beschreibung des Boswiler Sommers. Sie trifft den Nagel auf den Kopf, reicht aber nicht, um das Magische dieses einzigartigen Musikfestivals in Worte zu fassen.» Es sei ein «lebendiger Boswiler Geist», ein Musikfest, das Menschen aus verschiedener Herkunft, unterschiedlichen Alters und Renommees zusammenbringe. «Sie finden sich am Ort der Musik auf derselben künstlerischen und menschlichen Ebene», fuhr die Laudatorin weiter fort.

Auch der Initiant und künstlerische Leiter, Andreas Fleck, der den Preis für den «Boswiler Sommer» und das Künstlerhaus Boswil entgegennehmen durfte, sagte in seiner Dankesrede, dass man oft vom Sehnsuchtsort Boswil spreche und er dies nur unterstreichen könne. «Es hat eine unbeschreibliche Aura dort, etwas um diesen und auf diesem Kirchenhügel knistert, lebt, nährt und inspiriert ungemein. Es kann sich dort ganz Vieles abspielen und gelingen, dies gelte in ganz besonderer Weise für Musik und schaffe quasi den Garten Eden dafür», fasste Andreas Fleck zusammen. Dieser Garten Eden soll auch weiterhin mit ganzer Hingabe gepflegt werden. Das Künstlerhaus Boswil freut sich auch in Zukunft der Musik eine einzigartige Plattform bieten zu können.

Text: Bettina Leemann

Bild: Christian Flemming



Tilo Braune, Präsident Europäische Kulturstiftung, Pro Europa;  
Andreas Fleck, der Initiant und künstlerische Leiter des «Boswiler Sommers»; Christine Egerszegi, Laudatorin und Susanne Mueller Zantop, Co-Präsidentin Europäische Kulturstiftung Pro Europa.